33818 Leopoldshöhe, den 17.09.08

An die
Gemeinde Leopoldshöhe
z.Hd. Herrn Radatz o.V.i.A.

33818 Leopoldshöhe

Betr.: Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 08/10 „Brunsheide-Süd“

Sehr geehrter Herr Radatz,
hiermit möchten wir die Änderung des Bebauungsplanes hinsichtlich unseres
Gartengerätehauses in der Gemarkung Schuckenbaum, [REDACTED] beantragen.

Im April/Mai des letzten Jahres haben wir unser Gartengerätehaus erstellt. Wir haben genau diesen Standort, nicht nur in der offensichtlich irrigen Annahme genehmigungsfreie Gerätehäuser kann man platzieren wo man will, sondern auch unter Berücksichtigung der Stellung des Wohnhauses und des Zuschnittes des Grundstückes gewählt. Der alternative Standort wäre an der Grundstücksgrenze zu unseren Nachbarn gewesen. Hier wären wir aber sicherlich mit der „Grenzbebauung“ zum Nachbargrundstück in Konflikt gekommen, da auf dieser Seite noch ein Carport und ein seitlich angebauter „Schuppen“ erstellt werden muss. Außerdem wollten wir den Nachbarn auch den „Anblick“ einer Gerätehauseinseite ersparen, da diese direkt zur Ihrer Terrasse liegen würde.

Das Gerätehaus hat den tiefsten Standort auf unserem, mit einer erheblichen Neigung versehenem, Grundstück. Die „Aufbauhöhe“ ist so am wenigsten störend. Im Außenverhältnis gehen von diesem Gerätehaus keinerlei Sichtbehinderungen, insbesondere für den Verkehr auf der Schuckenhofstr. aus. Ca. 5 Meter hinter dem Gerätehaus steht ein Stromhäuschen, in fast gleicher Flucht mit ähnlichen Dimensionen.

In das Gerätehaus, und aus ihm, gehen verschiedene Stromleitungen für Wegbeleuchtungen, Terrassenbeleuchtung und verschiedene Steckdosen sowie eine Wasserleitung aus der Zisterne. Weiterhin wir eine Pumpe, in der unmittelbar vor dem Gerätehaus liegenden Regenwasserzisterne, aus dem Gerätehaus mit Strom versorgt. All diese Leitungen sind natürlich im Erdreich und an vielen Stellen auch unter Beton verlegt. An den „Eckpunkten“ zur Schuckenhofstr. und zur hinteren Grundstücksgrenze sind Sichtschutzzäune errichtet worden die an das „Häuschen“ anschließen. Der Untergrund des Gerätehauses ist entsprechend mit Schotter und Splitt aufgefüllt und verfestigt worden. An der Seite zum Gartenbereich ist eine Mauer aus Pflanzsteinen zur Einfriedung des Gartenhauses gezogen worden, da der Bereich des Gerätehauses etwa 70 cm (!) tiefer liegt als das übrige Grundstück. Im gesamten restlichen Garten musste eine Mauer errichtet werden wodurch das Grundstücksniveau um ca. 110 cm erhöht wurde, um abfließendes Oberflächenwasser auf dem

Grundstück zu halten. Der Nachbar hinter uns wurde schon zwei Mal von Überflutungen heimgesucht. Der komplette vordere Bereich (in dem das Gerätehaus steht) zur Straße hat ein völlig anderes Niveau. Zum Gerätehaus, wurde abgehend von der Terrasse, eine Treppe aus Granitsteinen die in Beton liegen erstellt.

Eine „Umsetzung“ des Hauses würde nur über eine völlige Umgestaltung im gesamten Garten- u. Terrassenbereich, und unter Einsatz von **viel Geld** noch machbar sein. Über Geld, über dass wir leider nicht mehr verfügen. Wir haben hier nicht bewusst „Tatsachen“ schaffen wollen, sondern haben vielmehr in dem Bewusstsein der Rechtmäßigkeit und mit Rücksicht auf unsere Nachbarn gehandelt.

Insgesamt halten wir den Standort für den einzig vernünftigen Platz. Wir haben viel „Schweiß“ und Geld in den Garten gesteckt unter Berücksichtigung aller Umstände bitten wir unserem Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes stattzugeben. Hier dürfte einer Entscheidung im Sinne der „Bürgernähe“, zumal nichts und niemand in irgendeiner Form behindert oder belästigt werden, nichts entgegenstehen.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature]

[Redacted signature]